

A N F R A G E von Karin Maeder-Zuberbühler (SP, Rüti)

betreffend Allelen im Kanton Zürich

Die Schweiz soll mehr Allelen und Baumreihen bekommen. Dies ist eine Kampagne des Fonds für Landschaft Schweiz (FLS). Mit dem Allelen-Appell will der FLS erstmals eine eigentliche Kampagne lancieren, die sich landesweit auf die Landschaft auswirken soll. Die zusätzlichen Allelen sollen dem FLS laut Medienberichten in den nächsten drei Jahren eine Million Franken wert sein. Die Kampagne wird ebenso vom Gärtnerverband unterstützt.

Ziel der Kampagne ist es der Landschaft das Stück Natur zurückzugeben, das man ihr mit dem Strassenbau genommen hat. Allelen prägen das Landschaftsbild, vernetzen und sind Lebensraum. Sie filtern Feinstaub aus der Luft, produzieren Sauerstoff und spenden Schatten.

Noch vor 20 Jahren wurde die Umwelt als «wichtigstes Problem» auf dem «Sorgenbarometer» der Gesellschaft für Sozialforschung ausgewiesen; jetzt rangiert sie noch auf Platz 15. Andererseits werde die Umwelt als Erste genannt bei der Frage, worunter die kommenden Generationen am meisten leiden werden.

66/2006

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass Grünräume, Luft und Klima zu verbessern sind?
2. In welcher Form beteiligt sich der Regierungsrat an der Kampagne «mehr Allelen in der Schweiz»?
3. Welche Beträge gedenkt der Regierungsrat für die Pflanzung von Allelen auch nach der Kampagne einzusetzen?
4. Wo gedenkt der Regierungsrat die Allelen-Kahlschläge der 50er und 60er Jahre zu korrigieren?
5. Wie gedenkt der Regierungsrat die Gemeinden in ihrem Renaturierungsbestreben zu unterstützen?

Karin Maeder-Zuberbühler